



Karrierefürer Multimedia

Kaum jemand wird in Zukunft einen Beruf ausüben können, ohne dabei nicht auch mit Multimedia-Hard- oder Software umgehen zu müssen; die entsprechenden Computerkenntnisse sind unerlässlich. Zu diesem Ergeb-

nis kommt Klaus Brephol, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Kommunikation.

Im Verlauf der Entwicklung, die derzeit mit „Multimedia“ umschrieben wird, wüchsen die verschiedenen Formen von Information und Kommunikation stärker zusammen. Auch in bisher nicht mit einbezogenen Unternehmensbereichen, wie Vertrieb oder Produktion, werde die „multimediale“ Datenverarbeitung zunehmend eingesetzt.



Karrierefürer Special: Multimedia und Telekommunikation
Dietrich Schirmer Verlag, Köln
ISBN: 3-931400-00-X
Preis: 19,80 Mark

Mit seiner Ansicht steht Brephol nicht allein. Auch Ingo Kraus und Dirk Reitner, Mitarbeiter der Unternehmensberatung Roland Berger und Partner (München), gehen davon aus, daß bis zum Jahr 2000 in Deutschland rund zwei Millionen Arbeitsplätze in engem Kontakt mit dem Arbeitsfeld Multimedia stehen werden.

Die zwei Fachleute schätzen die Zahl der dabei entstehenden Arbeitsplätze auf ungefähr 50 000; das entspricht rund 2,5 Prozent des in den nächsten vier Jahren prognostizierten Arbeitsmarktpotentials. Zudem soll im gleichen Zeitraum das Umsatzvolumen von 1,3 im Jahr 1994 auf 17 Milliarden Mark wachsen.

Weitere Einzelheiten sind im Heft *Karrierefürer Special: Multimedia und Telekommunikation* nachzulesen, das im Schirmer Verlag erscheint.

Dennis Tsichritzis, Vorstand der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung (St. Augustin), empfiehlt die Publikation vor allem den Hochschulabsolventen und Berufseinsteigern. Die stehen vor zahlreichen Fragen, etwa in welchem Maß Multimedia ihr Fachgebiet und Arbeitsumfeld in den kommenden Jahren prägen wird. Das Heft ist auch für Leser interessant, die beruflich bereits mit Multimedia zu tun haben oder in solchen Bereichen arbeiten, die in nächster Zeit „multimedial geprägt“ sein werden.

Der Heftinhalt setzt sich vorwiegend aus Beiträgen von Wirtschafts- und EDV-Fachleuten zusammen. Sie schrieben Aufsätze zu den folgenden Themen: multimediale Techniken, neue Berufsfelder, Arbeitsplatz im Wandel, Qualifikationsanforderungen und Tips für Einsteiger.

Ratgeber Studium und Beruf

Der Band 9 aus der Reihe *Ratgeber Studium und Beruf* betrifft etwa zu einem Drittel das Gebiet Computer und behandelt im restlichen Teil die Verwaltungsberufe. Aufgenommen wurden zahlreiche gesetzlich geregelte und schulische Ausbildungsgänge, Studienrichtungen und akademische Berufe, die ein Studium voraussetzen.

Die 17 Berufsbeschreibungen zum Themengebiet Computer enthalten folgende Informationen: Art und Dauer der Ausbildung, Zugangsvoraussetzungen, Tätigkeiten sowie geistige Anforderungen. Nicht bei allen Kapiteln über die einzelnen Berufe steuern

die Autoren Details zum zu erwartenden Gehalt bei. Die Löhne und Gehälter sind von vielen Faktoren abhängig: der Arbeitsmarktsituation, dem Alter, der Berufserfahrung, der Region sowie der Tarifzugehörigkeit. Einfache Pfeilgrafiken zeigen, ob die Altersstruktur, Arbeitslosigkeit und Verwertbarkeit der Ausbildung als hoch, mittel oder niedrig eingeschätzt werden.



Ratgeber Studium und Beruf
Computer und Verwaltung
Medialog Books, Mannheim
ISBN 3-930639-35-1
Preis: 29,80 Mark

Nach einer Einführung zu jedem Berufsfeld werden die Berufe und die Studiengänge in alphabetischer Reihenfolge abgehandelt. Im letzten Kapitel sind 17 verwandte Computerberufe den entsprechenden Berufsfeldern zugeordnet; das erleichtert die weiterführende Suche nach Informationen.

Mit Hilfe der Broschüre lassen sich auch die Gehaltstarife der Stellenangebote entschlüsseln. Im Anhang finden sich zwölf Tabellen über die Besoldung von Beamten und die Vergütung der Angestellten im Bundes- und Landesdienst der neuen und der alten Bundesländer.

Die Publikation ist Teil einer zehnbändigen Reihe, die über 20 Berufsfelder informiert. Sie ist eine Entscheidungshilfe, die der Berufseinsteiger/Umschüler als eine unter mehreren Informationsquellen nutzen sollte. Weitere Auskünfte erteilen die Berufsberater des Arbeitsamtes und die Broschüren in den Berufsinformationszentren.

Jobsuche

Einen neuen Service bietet die Bundesanstalt für Arbeit an. In T-Online und demnächst im Internet können sich Betriebe ihre neuen Mitarbeiter nach den Kriterien Qualifikation, Berufsabschluß und Kenntnisse auswählen. Auch den Arbeitssuchenden bietet das System die Möglichkeit, freie Jobs abzufragen. Informationen rund um das Arbeitsamt, zu den finanziellen Leistungen und zum regionalen Arbeitsmarkt ergänzen das Angebot.

Diese Informationstechnik wird durch ein zweijähriges Pilotprojekt in drei Modellregionen erprobt: im Großraum Hamburg sowie Bochum/Essen und Halle/Leipzig/Merseburg. Über ein weitergehendes Projekt wird frühestens 1998 entschieden.

*Arbeitsamt# lautet die T-Online-Adresse. Die Internet-Adresse war bis Redaktionsschluß nicht festgelegt.

Patricia Müller